

PLATTFORM NEWS

*Konferenz-
Programm
innen!*

PN 2/2005

NACHRICHTEN DER ÜBERPATEILICHEN PLATTFORM GEGEN ATOMGEFAHREN (PLAGE) · SEPTEMBER 2005 · EURO 2,-

Die Referentinnen und Referenten:

Chris BUSBY (GB), Dr. in Physikalischer Chemie, Leiter der Low Level Radiation Campaign (LLRC), die zB am CERRIE-Report mitgewirkt hat, einem Wissenschaftler-Panel zur Neuabschätzung der Wirkungen radioaktiver Niedrigstrahlung im Auftrag der britischen Regierung. Mitglied des "Depleted Uranium Oversight Board" des britischen Verteidigungsministeriums (Auswirkungen von abgereichertem Uran in Kriegswaffen). Honorary Fellow am Institut für Anatomie und Zellbiologie der Medizinischen Fakultät in Liverpool.

Duncan CURRIE (NZ), praktiziert seit über 25 Jahren als Anwalt im Bereich des Völker- und Umweltrechts; Rechtsbeistand einer Reihe von Nichtregierungsorganisationen, Firmen und Regierungen. Leiter von Globalaw, Dokumentationsarchiv für Völkerrechts- und Umweltrechtsthemen im Zusammenhang mit militärisch- und zivil-atomarer Bedrohung und Umweltgefährdungen.

Hans-Josef FELL (D), Abgeordneter zum Deutschen Bundestag für Bündnis 90/Die Grünen; einer der Vorkämpfer für die Erneuerbaren Energien in Deutschland, zB des fortschrittlichen Einspeisegesetzes für Ökostrom. Vorstand von EUROSOLAR Deutschland. Stv. Mitglied im Bundestagsausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. 2001 Nuclear-Free Future Award, 2002 Preis der deutschen Solarindustrie.

Dörte FOUQUET (D/B), Dr., Rechtsanwaltskanzlei Kuhbier & Fouquet. Schwerpunkt europäisches und internationales Recht, insbesondere auf den Gebieten Energie, Verkehr, Umwelt, Wettbewerb u.a. Rechtsberatung zur Angleichung des Rechts in Mittel- und Osteuropa im Rahmen der EU-Energiehilfsprogramme TACIS- und PHARE. Zahlreiche Verfahren und Gutachten.

Antony FROGGATT (GB), unabhängiger Energieexperte, zahlreiche Studien/Berichte für Abgeordnete zum Europäischen Parlament und für NGOs (u.a. Zusammenarbeit mit PLAGE-Salzburg in Sachen EURATOM-Reform). Initiator der Kooperation mit osteuropäischen NGOs im Projekt *EU Enlargement Watch*, zur Verfolgung der Auswirkungen der EU-Erweiterung auf den Energiesektor der Beitrittsländer.

Michael GEISTLINGER (A), ao. Prof. für Internationales und Völkerrecht an der Universität Salzburg. Schwerpunkte u.a.: Osteuroparecht, Österreichs Neutralität gegenüber EU und NATO, Völkerrechtswidrigkeiten in internationalen Kriegseinsätzen (zB NATO-Bombardement auf Restjugoslawien), Menschenrechtsfragen. Gutachten

u.a. über die (Un-)Vereinbarkeit von österreichischem Atomsperrgesetz und EURATOM-Mitgliedschaft oder über "Völkerrechtliche Möglichkeiten Österreichs zur Verhinderung des Kernkraftwerks Temelin".

Alla JAROSCHINSKAJA (RU), Journalistin. Erhielt 1992 – auch um sie angesichts mehrfacher Todesdrohungen zu schützen – den Alternativen Nobelpreis, insbesondere für ihren Mut in den Recherchen zum Umgang der sowjetischen Behörden mit dem Super-GAU in Tschernobyl und mit dessen Folgen; u.a. Veröffentlichung von Geheimdokumenten des Politbüros der Kommunistischen Partei über Tschernobyl. Beraterin von Präsident Boris Jeltsin, später von ex-Präsident Michael Gorbatschow. 1998 internationaler Frauenpreis als eine von "100 Heldinnen des 20. Jahrhunderts".

Alexandre KISS (F), Professor für Umweltrecht an der Universität de Strasbourg, seit 1974 Präsident des Europäischen Rats für Umweltrecht, emeritierter Forschungsdirektor im Nationalen Forschungsrat CNRS. Sein Buch "Internationales Umweltrecht" ist ein Klassiker, seine hunderten Veröffentlichungen sind in rund einem Dutzend Sprachen – zT in Chinesisch – erschienen. Berät u.a. das UNO-Umweltprogramm UNEP, die UNESCO, den Europarat und die EU. Rechtsberater der ungarischen Regierung im Gabcikovo-Nagymaros-Streit (Donau-Großkraftwerk) vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag.

Dana KUČTOVÁ (CZ), Mag., lange Jahre Obfrau der Südböhmischen Mütter gegen das AKW Temelin. Ihre Organisation hat zB beharrlich gegen Verfahrensmängel in den Genehmigungen für das Kraftwerk Beschwerden und Klagen geführt, davon eine bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte.

Edmund LENGFELDER (D), Professor für Strahlenbiologie an der Universität München, Leiter mehrerer aufeinander abgestimmter Hilfs- und Wissenschaftsprogramme zu den Tschernobyl-Folgen in Weißrussland (im Rahmen der von ihm mitbegründeten Gesellschaft für Strahlenschutz – Medizinische Hilfsmaßnahmen).

Ved NANDA (USA), Prof. am University of Denver College of Law und Leiter des dortigen International Legal Studies Program; Ehrenpräsident der World Jurist Association. Neben vielen weiteren Anerkennungen für seine breite Lehr- und Forschungstätigkeit, seine Werke und Artikel auf verschiedenen völkerrechtlichen Gebieten wurde er 1990 in Peking als "World Legal Scholar" (führende Rechtswissenschaftler der Welt) ausgezeichnet.

Fortsetzung Seite 4

20. – 23. Oktober 2005 in Salzburg:

Internationale Konferenz für ein fortschrittliches Nuklear-Völkerrecht

PLAGE initiiert langen Marsch gegen die Rechtsprivilegien der Atomwirtschaft – In der Kontinuität des grenzüberschreitenden Widerstands gegen die WAA Wackersdorf und des World Uranium Hearings (Salzburg 1992)

Atomnutzung und Atomforschung profitieren von jahrzehntelanger struktureller Begünstigung, insbesondere in internationalen Institutionen und im internationalen Recht (Völkerrecht). Daher strebt die PLAGE an, einen längst fälligen Prozeß in Gang zu setzen, durch den das **internationale Recht den Gefährdungsdimensionen der Atomenergie gerechter** werden soll. Der mühsame Abbau der vielfältigen rechtlichen bzw vertraglichen Begünstigungen der Atomenergie soll angestoßen werden. Dies ist angesichts der „Comeback“-Versuche der Atomindustrie umso dringlicher.

Die PLAGE veranstaltet dazu vom 20. bis zum 23. Oktober im Renaissance-Hotel in Salzburg eine Wissenschaftler- und NGO-Konferenz, zu der zwei Dutzend Rechtswissenschaftler und -praktiker, darunter drei Alternative Nobelpreisträger, und rund ebensoviele NGO-Vertreter/innen aus allen Erdteilen angesagt sind. Sie kommen von Indien und den USA, Südafrika und Argentinien, Neuseeland und Ostwie Westeuropa. Drei Tage vollgepackt mit Berichten über Prozeßerfahrungen in der Auseinandersetzung mit der Atomindustrie und ihrer radioaktiven Erblast in aufgelassenen französischen Uranminen und deren strahlenden Abraumhalden, auf den atomtestgeschädigten Pazifik-Inseln oder in Tschechien (AKW Temelin). Mit Analysen des bestehenden internationalen

Umwelt- und Menschenrechts, seiner Chancen und Defizite.

Seit mehr als eineinhalb Jahren liefen die konzeptiven Vorarbeiten mit den Völkerrechtlern Prof. Jon VAN DYKE (University of Hawaii, USA) und Ao. Prof. Michael GEISTLINGER (Universität Salzburg). Und seit Monaten intensivste Vorbereitungen, um die „**Conference on the Human Right to a Safe and Healthful Environment and the Responsibilities Under International Law of Operators of Nuclear Facilities**“ (genauer wissenschaftlicher Titel) auf die Beine zu stellen. (Der Hauptgrund für das lange Aussetzen der Plattform News!...) Es wird simultan Englisch und Französisch, konsekutiv Russisch übersetzt. Die Konferenz wird von der Elfi-Gmachi-Stiftung Atomfreie Zukunft (Salzburg) vom Land Salzburg, Niederösterreich, Windkraft Simonstetten (NÖ) sowie insbesondere von der Energiewerkstatt Munderfing GmbH unterstützt. Nicht zur Unterstützung bereit waren die Stadt Salzburg und das Umweltministerium in Wien.

SelberAKTIV

Da fraglich ist, ob dank den genannten Sponsoren sämtliche Kosten von über 50.000,- Euro abgedeckt werden können, tun wir, was wir sonst selten tun: die PLAGE hofft, daß Ihnen/Dir für diesen Anlaß eine außertourliche Spende möglich ist. Auch der Kontakt zu eventuellen nachträglichen Sponsoren könnte nützlich sein. Herzlichen Dank!

**CONFERENCE ON THE HUMAN RIGHT TO A SAFE AND HEALTHFUL
ENVIRONMENT AND THE RESPONSIBILITIES UNDER INTERNATIONAL LAW
OF OPERATORS OF NUCLEAR FACILITIES**

October 20-23, 2005
Renaissance Hotel Congress Center
Fanny-von-Lehnert-Strasse 7, Salzburg, Austria

AGENDA

Thursday, October 20, 2005	
Evening – Opening Reception	
Friday, October 21, 2005	
The Risks Created by Nuclear Power and the Nuclear Fuel Cycle	
8:00 – 9:00	Registration
9:00 – 9:30	Opening – Welcome and Thanks Salzburg Region Deputy Governor Dr Othmar Raus; Heinz Stockinger & Jon Van Dyke (Organizing Committee)
9:30 – 12:30	Panel One – The Nature of the Problem Chair: Jon Van Dyke, University of Hawaii Law School
9:30 – 10:30	The Safety Concerns Presented by the Temelin Nuclear Power Plant, Czech Republic Dalibor Strasky, nuclear engineer, consultant to the Czech Environment Ministry Design of the plant, welding problems, operational problems, technical faults, safety and accident plans, lack of adequate evacuation plans, lack of adequate plans for waste disposal and decommissioning of plant Legal and Political Actions Related to the Temelin Plant Dana Kuchtová, chairperson of the South Bohemian Mothers Opposed to Temelin Efforts to use judicial and political processes to challenge the plant, difficulties in gaining access to information, the Melk Process, actual present impact on property values, actual present fears and emotional harms caused by the plant
10:30 – 10:45	BREAK / REFRESHMENTS
10:45 – 11:15	The Juridical Lessons Learned from the Chernobyl Accident and the Legal Framework Needed to Deal with Future Accidents Alla Yaroshinskaya, President of the Ecological Charity Fund & Co-chair of the Russian Ecological Congress
11:15 – 12:00	Summary of Long-Term Risks Created by Prolonged Contact with Low-Level Radiation Edmund Lengfelder, University of Munich Department of Radiation Biology The Challenge of Presenting the Risks of Nuclear Radiation in Court Cases Chris Busby, University of Liverpool and Low Level Radiation Campaign (LLRC)
12:00 – 12:30	The Current State and Future Prospects of Nuclear Power in Europe Antony Froggatt, energy consultant, London
12:30 – 14:00	LUNCH
14:00 – 17:30	Panel Two – The Existing Treaty and Liability Regimes Chair: Heinz Stockinger, chairperson of the Salzburg Platform Against Nuclear Dangers (PLAGE)
14:00 – 14:30	State Responsibility and Liability for Nuclear Damage Alexandre Kiss, President of the European Council on Environmental Law, Director emeritus CNRS
14:30 – 15:00	The European Union's Actions and Inactions Regarding the Olkiluoto Reactor in Finland and the German Tax-Free Provisions Related to Nuclear Facilities Dörte Fouquet, attorney, Hamburg – Brussels
15:00 – 15:30	The Problems and Gaps in the Existing Treaties (Vienna and Paris Treaties) and an Analysis of How an Actual Claim Would Be Brought Under the Current Existing Treaty Regime in the Event of a Nuclear Incident Duncan Currie, attorney, New Zealand
15:30 – 16:00	BREAK / REFRESHMENTS
16:00 – 16:30	The Caselaw of the European Court of Human Rights Michael Geistlinger, University of Salzburg Faculty of Law
16:30 – 17:00	The Role of the European Union in Addressing Issues Related to Soviet-Style Nuclear Plants in Eastern Europe (Focusing on the Effort to Close Most of the Reactors in the Bulgarian Nuclear Facility at Kozloduy) Petko Kovatchev, CEIE/CEE Bankwatch Network, Sofia (BG)
17:00 – 17:30	Towards a Solar Proliferation Treaty. Leaving the Global Atomic Trap, and the Solar Roadmap Hermann Scheer, MoP (German Bundestag), president of Eurosolar and of the World Council for Renewable Energy

**Saturday, October 22, 2005
The Existing Legal Regime**

9:00 - 12:30	Panel Three – Treaties and Caselaw Chair: Michael Geistlinger, University of Salzburg Faculty of Law
9:00 – 9:30	An Overview of Enforceable Environmental Rights, Focusing on Decisions of International Tribunals and International Settlements Ved Nanda, University of Denver Law School
9:30 – 10:00	Litigation in the French courts: <i>The Limousin Sources and Rivers Society v. GOGEMA</i> Bernard Drobenko, University of Limoges Faculty of Law and Economy
10:00 – 10:30	The Financial Stakes Behind the Lawsuit <i>The Limousin Sources and Rivers Society v. COGEMA</i> Jean Jacques Gouguet, University of Limoges Faculty of Law and Economy
10:30 – 11:00	Caselaw in the United States Lakshman Guruswamy, University of Colorado Law School
11:00 – 11:15	BREAK / REFRESHMENTS
11:15 – 11:45	Nuclear Free Zones and Other Regional Strategies to Reduce the Risks of Injury from Nuclear Facilities Raul Montenegro, University of Córdoba Department of Evolutionary Biology, president of FUNAM
11:45 – 12:15	On the Necessity and Ways to Reform the Euratom Treaty Hans-Josef Fell, MoP (German Bundestag), Vice-President of Eurosolar Germany
12:15 – 12:45	From Chernobyl to Wackersdorf: On the Responsibility of Politicians and Officials Under Criminal Law Otto Triffterer, University of Salzburg Faculty of Law
12:45 – 14:00	LUNCH
14:00 – 17:30	Panel Four – The Process of Pursuing Claims Chair: Diane Sammons, attorney, Livingstone, NJ
14:00 – 14:30	The Marshall Islands Nuclear Claims Tribunal Davor Pevec, attorney, Los Angeles and Honolulu
14:30 – 15:00	Procedural Rights to Participate in Decisions Related to Nuclear Facilities Helmut Hüttinger, attorney, Salzburg
15:00 – 15:30	How Is “Damage” or “Injury” to Be Measured and What Body Should Undertake This Assessment? Jon Van Dyke, University of Hawaii Law School
15:30 – 16:00	BREAK / REFRESHMENTS
16:00 – 16:30	The Austrian Atomic Liability Act Monika Hinteregger, University of Graz Faculty of Law
16:30 – 17:00	Legal Instruments to Phase Out Nuclear Facilities: Initiative and Referendum Leo Seserko, University of Ljubljana (SI)
17:00 – 17:30	What Issues Require Further Development (focusing on Developing a Comprehensive Liability Regime, Transboundary Equity, Intergenerational Equity, and the International Law Commission Draft on State Responsibility) Linda Malone, Marshall-Wythe School of Law, College of William and Mary, Williamsburg, VA

**Sunday, October 23, 2005
The Right to a Safe and Healthful Environment**

9:00 - 10:30	Panel Five -- Legal Norms for the Operation of Nuclear Facilities Under International Human Rights Law, International Environmental Law, and General Public International Law Chair: Antony Froggatt, energy consultant, London
9:00 – 9:30	What Specific Environmental Rights Have Been Recognized? (focusing on The Right to a Clean and Healthful Environment – The Right to Life – The Right to Family and Privacy) Dinah Shelton, George Washington University Law School, Washington, D.C.
9:30 – 10:00	Is the Human Right to Environment Recognized Under International Law? Luis E. Rodriguez-Rivera, University of Puerto Rico Law School
10:00 – 10:30	The Legal Regime in France and the European Union Governing the Handling of Radioactive Wastes and the Dismantling of Nuclear Facilities, and the Need for Further Development of this Regime Michèle Rivasi, Institut Universitaire de Formation des Maîtres (IUFM), Valence
10:30 – 11:00	BREAK / REFRESHMENTS
11:00 - 13:00	Panel Six -- Strategies for the Future and the Role of Civil Society and NGOs Chair: Per De Rijk, World Information Service on Energy (WISE), Amsterdam
	Round-Table Discussing Specific Follow-up Activities Organizing Committee, presenters, persons with a strong background of relevant activities

Bernard DROBENKO (F), Maître de conférences an der Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Université de Limoges ; stv. Leiter des Interdisziplinären Forschungszentrums für Umwelt-, Raumordnungs- und Stadtplanungsrecht (CRIDEAU – CNRS INRA). Forschungsschwerpunkte u.a.: Natürliche und technologische Risiken, Wasserrecht (international – EU – national), Stv. Vorsitzender des Vereins zum Schutz des Trinkwassers und der Fließgewässer in der Region Limousin.

Jean-Jacques GOUGUET (F), Maître de conférences an der Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Limoges ; Mitglied des Interdisziplinären Forschungszentrum für Umwelt-, Raumordnungs- und Städteplanungsrecht (CRIDEAU – CNRS INRA). Vorsitzender der Société des Sources et Rivières du Limousin, die u.a. zum Schutz der Quellen und Gewässer im Limousin einen langen Prozeß gegen die COGEMA führt. Deren frühere Uranminen im Zentralmassiv haben zahlreiche strahlende Abraumhalden hinterlassen.

Lakshman GURUSWAMY (USA), Prof. für Internationales Recht an der University of Colorado School of Law. International anerkannter Experte für internationales Umweltrecht. Leiter der Energy-Environmental Security Initiative (EESI), die sich u.a. der Überprüfung der Umweltverträglichkeit aller wichtigen Energieabkommen in den wichtigsten Staaten widmet. Bücher und Artikel u.a. über Rüstungskontrolle und Umwelt, die Klimaveränderung, nachhaltige Energien.

Helmut HÜTINGER (A), Dr.iur., Rechtsanwalt. Führt die Unterlassungsklage, die auf PLAGE-Betreiben von den österreichischen Bundesländern gemeinsam gegen die Betreiber-gesellschaft des AKW Temelin, CEZ, und gegen die Nachrüstfirma Westinghouse angestrengt wurde. Nach Ablehnung durch das Landes- und das Oberlandesgericht Linz wegen "Unzuständigkeit" wurde vom Obersten Gerichtshof auf Zuständigkeit österreichischer Gerichte erkannt.

Linda MALONE (USA), Professorin und Leiterin des Human Rights and National Security Law Program an der College of William and Mary School of Law. Mitglied der Umweltkommission der Internationalen Vereinigung zum Schutz der Natur (IUCN); Delegierte bei der UNO-Konferenz für nachhaltige Entwicklung in Rio 1992. Aktuelle Veröffentlichung: *Defending the Environment: Civil Society Strategies to Enforce International Environmental Law* (Strategien der Zivilgesellschaft zur Durchsetzung internationalen Umweltrechts). 1998 Fulbright-OSCE-Forschungspreis für ihre Arbeit über Frauen- und Kinderrechte in Osteuropa

Raul MONTENEGRO (ARG), Professor für Biologie an der Universität Córdoba, Träger des Alternativen Nobelpreises aufgrund seines Einsatzes und seiner zahlreichen Kampagnen- und Gerichts-Erfolge gegen Nuklearpläne in Argentinien und div. „Atom-Deals“ zwischen Argentinien und Regierungen und Atomfirmen in anderen Staaten. Mit seiner Umweltschutzorganisation FUNAM Initiator einer lange Reihe von "Atom-freien Zonen", zu denen argentinische Städte, Gemeinden und Regionen sich erklärt haben.

Petko KOVATCHEV (BG), Mag.oecon.; Leiter des Zentrums für Umweltinformation und Umwelterziehung (CEIE), Sofia. Mitglied im Vorstand des Europäischen Umweltbüros (EEB), Brüssel. und im Bankwatch Network für Zentral- und Osteuropa. Vielfacher Projekt- und Kampagnenleiter, etwa für "Echte Wege zur Verringerung des Atomrisikos in Osteuropa" (für EU Enlargement Watch, 1998). Unter seinen Studien und Reports zB: *Time for Change*, Regionalstudie über die Rolle der Multilateralen Entwicklungsbanken (MDBs) im Energiesektor Zentral- und Osteuropas (CEE Bankwatch, Prag 1998).

Davor PEVEC (USA/Hawaii), Rechtsanwalt mit mehr als 25 Jahren Erfahrung mit dem Recht der Pazifik-Inseln. Er hat die Einwohner des Eniwetok-Atolls in Klagen auf Entschädigung für Eigentumsschäden aufgrund der US-Atomtests auf den Marshall-Inseln vertreten. In diesem ersten

vom Nuclear Claims Tribunal entschiedenen Fall entwickelte der Anwalt die Rechtsargumentation, auf die sich alle späteren Schadenersatzansprüche gestützt haben. Den Atomtestgeschädigten auf Eniwetok wurden 384 Millionen Dollar zuerkannt.

Michèle RIVASI (F), Biologin, Begründerin der CRIIRAD (jener Commission de Recherche et d'Information indépendante sur la Radioactivité, die im Gefolge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl der (Des-)Informationspolitik der offiziellen frz. Stellen in Sachen radioaktive Belastungen, illegale Atom Mülldeponien usw. ab 1986 zunehmend Paroli bot). Unter der Regierung Jospin Abgeordnete zum frz. Parlament, Autorin eines umfassenden Berichts über die Auswirkungen der radioaktiven Abfälle in Frankreich auf Gesundheit und Umwelt (2000), Professorin an der Université de Valence.

Luis E. RODRIGUEZ-RIVERA (Puerto Rico), Ao. Prof. für Umweltrecht an der University of Puerto Rico. Vielfältige Funktionen in der öffentlichen Verwaltung, zuletzt 2002 – 2004 Staatssekretär im portorikanischen Ministerium für Natur- und Umweltgüter. Mitglied der portorikanischen Regierungsdelegation beim UNO-Nachhaltigkeitstreffen in Johannesburg 2002; Mitglied des Beratungsausschusses für Energieangelegenheiten der Regierung von Puerto Rico u.v.a. Mitherausgeber von *International Environmental Law in National Courts*, Cambridge, England, 2005.

Leo SESERKO (SI), ao. Prof. für Philosophie an der Universität Ljubljana; Studien in Soziologie und internationalem Recht; in den 1990er Jahren grüner Parlamentsabgeordneter, stv. Ministerpräsident in der ersten demokratischen Regierung Sloweniens. Lancierte zwei Initiativen für einen Atomausstieg Sloweniens (AKW Krsko), die allerdings nicht ausreichend Unterschriften für die Einleitung einer Volksabstimmung erhielten. Forscht in einem gemeinsamen Projekt mit der Freien Universität Berlin über Nachhaltigkeitsstrategien der EU.

Dinah SHELTON, Prof. für Internationales Recht an der George Washington University Law School, zwischen 1980 und 2000 zB an: International Institute of Human Rights (Studienleiterin), Universität Robert Schumann, Strasbourg, Université de Paris IX. Richterin am Internationalen Schiedsgericht für Umweltangelegenheiten; eine der Vorsitzenden des Menschenrechts- und Umweltkomitees der Internationalen Vereinigung zum Schutz der Natur (IUCN), Beraterin der Weltgesundheitsorganisation (WHO) u.a. internationalen Organisationen.

Dalibor STRASKY (CZ), Nuklearingenieur, war im AKW Temelin beschäftigt, bevor er zu dessen offenem Kritiker wurde; Berater im tschech. Umweltministerium; Autor technischer Berichte zu Temelin.

Otto TRIFFTERER, Prof.em. für Strafrecht an der Universität Salzburg mit den Forschungsschwerpunkten Strafrecht, Strafrechtsvergleichung, Völkerstrafrecht, Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte; aktuell u.a. Herausgeber und Autor des *Commentary on the Rome Statute of the International Criminal Court* (Internationaler Strafgerichtshof), *Observers' Notes*. Wissenschaftlicher Leiter der Salzburg Law School on International Criminal Law, Humanitarian Law and Human Rights Law.

Jon VAN DYKE (USA), Prof. für Verfassungs- und Völkerrecht an der University of Hawaii Law School. In seiner Laufbahn u.a. Mitarbeiter des kalifornischen Höchstrichters, Vorstandsmitglied des Seerechts-Instituts, Leiter des Spar-M.Matsunaga-Friedensinstituts. Veröffentlichungen u.a. zu Wasserrechten, Recht in internationalen Gewässern, Atommüll/Plutonium-Transporten auf dem Seeweg (Japan>Frankreich>Japan; betroffene Pazifik-Staaten), Analyse rechtlicher und politischer Vorgänge um das AKW Temelin. Zahlreiche Auszeichnungen, zB mehrfach als Outstanding Professor.

Schreiben Sie Ihr Geld ruhig in den Wind

www.windkraft.at

KAPITALERHÖHUNG
bis 30. November 2005



Homepage: www.plage.cc

P.b.b. Erscheinungsort Salzburg, 02Z031966
Verlagspostamt 5020 Salzburg, DVR 0781665